

Zeitschrift:	Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
Herausgeber:	Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
Band:	104 (2010)
Heft:	1
Rubrik:	Garantiertes Grundeinkommen oder bedingungsloses Grundeinkommen?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Garantiertes Grundeinkommen oder bedingungsloses Grundeinkommen?



Gertrud Weinhandl und Hanna Götte, ehemalige Gehörlosenlehrerin am Zentrum für Gehör und Sprache (v.l.n.r.).

Am 29. November 2009 findet auf Einladung der Religiös-Sozialistischen Vereinigung der Deutschen Schweiz, deren Vorstand die Gehörlosenlehrerin Hanna Götte angehört, eine ausgesprochen interessante Diskussion zum Thema Grundeinkommen in Zürich statt. sonos hat über diese visionäre Idee, Armut zu bekämpfen, ja bereits in der Juniausgabe von 2008 berichtet (vgl. dort S. 26). Es ist deshalb spannend in Erfahrung zu bringen, wie sich die Situation heute nach der grossen Finanzkrise von Herbst 2008 an der Basis präsentiert bzw. ob in der Politik heute eine Debatte stattfindet bzw. und das Thema an der Basis in Bewegung gekommen ist.

Eine Handvoll interessierte Teilnehmende folgen am Nachmittag des 29. November 2009 den Ausführungen von Gertrud Weinhandl, die sich seit längerer Zeit intensiv mit dem Thema des Grundeinkommens auseinandersetzt. Unter der kundigen Leitung der ehemaligen Gehörlosenlehrerin Hanna Götte, die von 1985 bis 1997 am Zentrum für Gehör und Sprache in Zürich gearbeitet hat, wird anschliessend über verschiedene Ideen zum komplexen und derzeit politisch etwas in den Hintergrund gerückten Thema angeregt diskutiert.

Weinhandl hat gravierende Armut selbst erlebt und durchlitten. Dies ist denn auch die Motivation für sie, sich auch in höherem

Lebensalter engagiert und mit viel Elan mit dem Grundeinkommen auseinanderzusetzen. Sie nimmt darauf Bezug, dass bereits 1848 die Idee des Grundeinkommens im Kanton Aargau aufgekommen sei im Zusammenhang mit dem damaligen Erlass des Fabrikgesetzes. Sie bezeichnet das Geld als Blutkreislauf der Wirtschaft, die jetzt zum Stillstand gekommen sei wegen der im Herbst 2008 geplatzten Börsenblase. Es werde heute viel zu viel produziert, Güter, die niemand brauche. Es werde viel sinnlose Arbeit verrichtet. Handkehrum hätten viele Leute keine Arbeit. Die Ausrichtung eines Grundeinkommens im Rahmen einer Grundsicherung könnte eine Lösung bilden. Dafür würden 100 Milliarden Franken benötigt. Es würden dadurch viele Verwaltungskosten der Sozialbürokratie, die einen grossen „Wasserkopf“ habe, wegfallen. Die Produktion würde bedarfsgerechter ausfallen und die Dienstleistungen wären nachhaltiger ausgestaltet. Am Schluss ihres spannenden Referates weist Gertrud Weinhandl auf eine Motion der grünen Zürcher Nationalrätin Katharina Prelicz-Huber vom 4. März 2009, welche mit den hinsichtlich des Grundeinkommens von BIEN-Schweiz aufgestellten Forderungen weitgehend übereinstimmt.

BIEN-Schweiz ist das weltweite Netzwerk für das Grundeinkommen (vgl. www.bien-ch.ch). Unter anderem können über die Internetseite von BIEN-Schweiz zwei sehr

fundierte und verständlich formulierte Publikationen downgeladen werden. Einerseits die Schrift von Albert Jörimann: Ein bedingungsloses Grundeinkommen - modern und effizient, 2007, sowie den Text von Bernhard Kundig: Für eine wirklich liberale Wirtschaftsordnung, 2008.

In der anschliessenden Diskussion unter den Teilnehmenden wird darauf hingewiesen, es sei wissenschaftlich erhärtet, dass die Weltwirtschaft ohne Erdöl bloss noch 2 Milliarden Menschen ernähren könne. Das Grundeinkommen bilde deshalb die Vision des 21. Jahrhunderts. Die Werte hierarchie und das Menschenbild müssten für einen Gesinnungswandel hin zum Grundeinkommen stark gewandelt werden.

Es wird in der Diskussion schliesslich noch kurz auf die Idee einer negativen Einkommenssteuer, die von Milton Friedman entwickelt worden ist, hingewiesen.

Seit Anfang 2009 gibt es zudem einen ausgesprochen sehenswerten Film zum Thema Grundeinkommen, der von der Organisation „Filme für die Erde“ herausgegeben und vertrieben wird. sonos hat sich bei „Filme für die Erde“ dafür eingesetzt, dass diese DVD in Zukunft auch in untertitelter Form bzw. hörbehindertengerecht bezogen werden kann.

[lk]